

INHALTSVERZEICHNIS

I. DIE HISTORISCHE WIRKLICHKEIT DER PATRIARCHEN	1
Eine Vorfrage: die Geschichtlichkeit der biblischen Berichte (S. 1) – die kritische Schule / Wellhausen (S. 1f.) – Mondmythen? (S. 2) – Sind die Patriarchen alte kanaanäische Gottheiten? (S. 2f.) – die Namen der Patriarchen (S. 3–4) – menschliche Helden, legendäre Begründer der Heiligtümer Kanaans? (S. 5) – Personifikation von Clans und Stämmen? (S. 5f.) – typologische, nicht historische Erzählungen? (S. 6 f.) – Legendenzyklen? (S. 6–7)	
II. DAS PROBLEM DER ZEITLICHEN EINORDNUNG	8
Revolution in der Chronologie Vorderasiens (S. 8) – die „kurze“ ägyptische Chronologie (S. 8) – mesopotamische Herrscherlisten (S. 8) – Zuflucht zur Astronomie, fünf mögliche Lösungen (S. 9f.) – irrige Synchronismen (S. 10) – relative Chronologie der Keramik-Funde (S. 10f.) – chronologische Koordinierung der Regierungsdaten einzelner Herrscher: Shamshi-Adad I. von Assur und Hammurabi von Babylon (S. 11f.); die I. babylonische und die kassitische Dynastie (S. 12 f.); die Königsliste von Khorsabad (S. 13 f.); der Einfall des Hethiters Mursil I. in Babylon und die Pharaonen (S. 14f.) – Kombinationen und ihr Ergebnis: Hammurabi regierte 1728–1686 v. Chr. (S. 15) – die Konsequenzen dieser Datierung (S. 15f.)	
III. SYRIEN UND PALÄSTINA VON 2000–1700	16
Mesopotamien und Syrien zur Zeit der III. Dynastie von Ur (S. 16f.) – die Religion Mesopotamiens (S. 17f.) – die ethnographische Situation: die Amoräer in Palästina und Transjordanien (S. 18f.) – ägyptische Quellen (S. 19–22) – die Amoräer der Keilschrifttexte, das Königreich Mâri (S. 22–24) – Nomaden aus der Steppe (S. 24f.) – die Hurriter aus dem Norden (S. 25–26) – der Untergang der amoräischen Stadtkultur in Transjordanien (S. 27) – die Hyksos (S. 27)	
IV. DIE WANDERUNG ABRAHAMAS	28
Von Ur Kasdim nach Harrân (S. 28f.) – wo war die Heimat Abrahams? (S. 29 bis 32) – Wanderung nach Kanaan, die ethnographische Situation (S. 32f.)	
V. DAS DATUM DER ABRAHAMZEIT	33
Schematische Zahlen im biblischen Bericht (S. 33) – Sensation um Râs Shamrâ – ein Trugschluß (S. 33f.) – Genesis 14 (der Zug der vier Ostkönige): der Bericht (S. 34f.) – Zweifel an seiner Geschichtlichkeit (S. 35) – der archaische Wortschatz (S. 35f.) – einmalige geographische Bezeichnungen (S. 36) – die Marschrouten (S. 36f.) – Sinn und Ziel des Unternehmens (S. 37f.) – die Teilnehmer: Amraphel	

von Sinear (S. 38–40); Ariok von Ellasar (S. 40); Tide'al, König der Gojim (S. 40f.) – Kedor-La'omer von Elam (S. 41–42) – das Ergebnis der Enquete (S. 42) – der archäologische Befund (S. 42) – Hegemonie Elams? (S. 42f.) – Ergebnis: das ungefähre Datum der Abrahamzeit (S. 43) – Rückschluß auf das Datum des Exodus (S. 43f.)

VI. DER ETHNISCHE URSPRUNG 44

Der Begriff „Hebräer“ im Alten Testament (S. 44f.) – Habiru/Hapiru, SA-GAZ (S. 45–47) – ethnische oder soziale Kategorie? (S. 47f.) – die 'Apiru der ägyptischen Texte (S. 48) – Hapiru/'Apiru und Hebräer (S. 49f.) – die Aramäer (S. 51 bis 53) – die ethnische Zugehörigkeit der Patriarchen (S. 53f.)

VII. DAS SOZIALE MILIEU 55

Zwei soziale Kategorien: Kamelnomaden [Beduinen] und Schafnomaden [Halbnomaden] (S. 55–57) – gab es in der Patriarchenzeit Kamelzüchter? (S. 57–59) – eine abgestufte Schlußfolgerung (S. 59f.) – die Patriarchen als Besitzer von Rinderherden (S. 60f.) – der Esel (S. 61f.) – die Sleib, moderne „Zigeuner der Wüste“ (S. 62) – der Lebensraum der Halbnomaden, abhängig von der Niederschlagsmenge (S. 62–64) – die Selbsthaftigkeit und ihre politischen Bedingungen (S. 64f.) – die sozial-ethnische Situation zu Beginn des 2. Jahrtausends v. Chr.: am Euphrat (S. 65) – in Palästina (S. 65f.) – in Transjordanien (S. 66)

VIII. ZWISCHENMENSCHLICHES UND RECHTLICHES BRAUCHTUM 67

Die geistige Situation des Halbnomaden (S. 67) – das „Goldene Zeitalter“ in der Erinnerung der Israeliten: der Garten Eden, Kain und Abel (S. 68) – das „Nomadenideal“ der Rechabiten (S. 68f.) – das gemeinsame Recht des Nahen Orients zur Patriarchenzeit (S. 69f.) – der gesellschaftliche Hintergrund des Kodex Hammurabi (S. 70) – Gesetzessammlungen vor Hammurabi (S. 70 ff.) – Gesetze und Gesetzessammlungen aus Assur (S. 72) – die Funde von Nuzu (S. 72f.) – das unbekannte alte kanaanäische Recht (S. 73) – Vergleichbares: das Bündnis zwischen Jahwe und Abraham (S. 74) – der Kauf der Grotte von Makpela (S. 74f.) – Erbrecht und Adoption (S. 75–78) – wird Rebekka um ihre Zustimmung gefragt? (S. 79f.) – das Erstgeburtsrecht (S. 80) – die „Schwäherpflicht“: Juda und Tamar (S. 80–82) – Jakob bei Laban (S. 82f.) – ging Jakob eine *errébu*-Ehe ein? (S. 83–85) – die Entwendung der Teraphim (S. 85) – Ergebnis: das soziale und juristische Klima der Erzvätererzählungen ist echt (S. 85 f.)

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS 87

BIBELSTELLEN 89

REGISTER 92

HINWEISE AUF DIE KARTEN I UND II MIT ORTSREGISTER..... 105